© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

5. *Larentia miata* L. 10. 10. 31.
6. *Calocampa solidaginis* Hb. 13. 9. 31.
7. *Gnophos ambiguata* Dp. 23. 6. 31.

d) (Na.) Von sonst allgemein oder doch bei Naumburg selteneren Arten wurden beobachtet:

Oreopsyche muscella F. 1 Stück am 17. 5.
S. stomoxyformis Hb. 1 ♀ am 16. 6.
Cymatophora ocularis L., zwei Stück am 15. und 24. 8.
Agr. lucipeta F. } Ende Juni.
Agr. latens Hb. }
Agr. saucia Hb. 1 ♀ am 15. 10.
Mamestra aliena Hb. Juni.
Mamestra tincta Brahm. 1 ♀ 13. 6.
Dipterygia scabriuscula L. 15. 8. 1 Stück.
Polia xanthomista f. nivescens Stgr. 1 ♀ 1. 10.
Caradrina respersa Hb. Ende Juni.
Hypenodes taenialis Hb. 1. 7.
Madopa salicalis Schiff. Ende Mai mehrfach.
Aplasta ononaria Fsl. 21. 6. an mehreren Stellen im Kalkgebiet.
Tephroclystia togata Hb. 1 Stück 31. 5.
Tephroclystia succenturiata L. 1 Stück 8. 6.
Gnophos obscuraria ab. argillacearia St. Im August

Herr Richter bemerkt noch:

Aus im Juni mit Blüten von Silene nutans eingetragenen Raupen entwickelten sich im Februar 1932 Falter von *Dianthoecia xanthocyanea* Hb. Ich habe diese Art bei Naumburg bisher nur in den Jahren 1920 und 1923 in wenigen Stücken — ebenfalls aus Blüten von Silene nutans — erhalten. Mir ist es bisher nicht möglich gewesen, die Raupen dieser Art von denen der *albimacula* Bkh. zu unterscheiden. Es scheint mir jedoch, als wenn im erwachsenen Zustande die Raupe der *xanthocyanea* nahezu einfarbig schmutzig graugelb ist und weit weniger Punkt- und Strichzeichnungen aufweist als die *albimacula*-Raupe.

e) (Ro.) *Odont. carmelita* Esp. 18. 5. eine Kopula.
Hadena lateritia Hufn. 4. 8. am Köder.
Had. gemmea Fr. August 1923 bei Liebschwitz.
Bist. hispidarius F. 15. 4. Leina bei Altenburg.

(Schluß folgt.)

Zu: Eine neue Coenonympha?

Zu dem Aufsatz „Eine neue Coenonympha?“ des Frhrn. v. d. Goltz bemerke ich folgendes:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ich habe 2 der *f. baltica* v. d. Goltz genau entsprechende ♂♂ am 14. Juni 1917 in Reichenhall und zwar in einiger Höhe des Weißbachtales, das sich von der Talsohle bis zum Gipfel des 1737 m hohen Mattengebirges hinaufzieht, gefangen. Anfangs hielt ich diese Form auch für eine Vorstufe der *f. darwiniana* Stgr., bin aber von dieser Ansicht abgekommen und zwar aus folgenden Gründen: Staudingers Diagnose der *v. darwiniana* lautet: „var. subalpina, minor, alis posterioribus subtus fascia tenui alba, ocello coastali ut in satyrione.“ Also das Costalauge muß wie bei *satyrion* in der hellen Binde stehen, nicht seitwärts wie bei *arcania* L. Ferner verläuft die helle Binde bei *darwiniana* genau wie bei allen Formen von *satyrion* Esp. parallel zum Außenrand, während sie bei der hier in Rede stehenden Form diagonal verläuft, wie bei *arcania*. Ich stehe jetzt auf dem Standpunkt, daß es sich um eine Höhenform von *arcania* handelt. Vielleicht ist sie mit der von Vorbrodt in „Die Schmetterlinge um Zermatt“ erwähnten *f. obscura* Favre, die bis 1800 m gehen soll, identisch, was ich nicht nachprüfen kann. Ist eine Namensgebung berechtigt, so wäre wohl *f. altica* zutreffender als *f. baltica*.

R. Heinrich, Charlottenburg.

Uebersicht über die bisher als myrmekophil bekannt gewordenen palaearktischen Schmetterlingsraupen der Familie der Lycaeninae. (Lep. Rhop.)

Von G. Warnecke, Kiel.

(Fortsetzung.)

Gattung *Catochrysops* Bd.

Seitz, pal. Tagf., p. 292.

„Raupen asselförmig, auf dem 12. Ring eine Papille mit hervorstülpbarem, aber kleinem Organ; an Cycas, Phaseolus, etc Die Raupen finden sich in Gesellschaft der Ameisen aus den Gattungen *Camponotus*, *Prenolepis*, *Monomorium* und *Cremastogaster*. Während die Raupe so häufig ist, daß sie an den Gartenleguminosen schweren Schaden tut, konnte de Nicéville die Puppe nie im Freien finden und vermutet daher, daß die Raupe zur Verpuppung von den Ameisen in deren Nester getrieben wird.

Gefangene Raupen verwandeln sich in eine glatte, gelbbraune, dunkel gezeichnete Puppe ohne besondere Auszeichnung.“ [Beobachtungen aus dem indoaustralischen Verbreitungsgebiet.]

Cat. cnejus F. Kaschmir.

Seitz, pal. Tagf., p. 292: „Raupe an Phaseolus und Dolichos catjang (Taylor), von der Ameise *Camponotus rubripes compressus* begleitet.“

Nicéville: Butterflies of India, Burmah and Ceylon, Calcutta 1890, p. 179 (Raupe in Ostindien in Gesellschaft von *Camponotus compressus* auf Phaseolus trilobus etc.).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nicéville: Butterflies of India, Burmah and Ceylon, 1890, Calcutta, p. 91. Nicéville: Lepidoptera of the Canara-district. Journ. Asiat. Soc. Bengalen, 69., 1900/01, p. 234. Ebenso Bingham, C. T. The Fauna of British India including Ceylon and Burma. Butterflies, vol. II, 1907, p. 368.

Chil. laius Cr. Kaschmir.

Seitz, pal. Tagf., p. 297.

„Segmentgelenke der Raupe wenig tief, die ausstülpbaren Organe des 12. Ringes kurz; . . . an Aurantiaceen. In Indien wird die Ameisengarde von der Ameisenart *Camponotus rubripes* subsp. *compressus* F. gestellt."

Nicéville: Butterflies of India, Burmah and Ceylon, 1890, Calcutta, p. 89.

Bingham, C. T.: The Fauna of British India including Ceylon and Burma. Butterflies, vol. II, 1907, p. 365. (Es werden die Angaben von Nicéville wiedergegeben: Die Raupe wird bei Calcutta auf ihrer Futterpflanze, auf der sich auch die Puppe an Blättern anspinnt, von *Camponotus rubripes* Drury subsp. *compressus* F. besucht.)

Gattung Everes Hb.

Seitz, pal. Tagf., p. 297.

„Die Raupen von der gewöhnlichen asselförmigen Lycaenidenraupengestalt, mit einem die Ameisen anziehenden Organ auf dem 10. Ring, an Papilionaceen."

Ev. argiades Pall. Fast ganz Europa.

Seitz, pal. Tagf., p. 297/98.

„Auf dem 10. Segment eine mit kurzen Wimpern umstandene Drüse, welche Ameisen anzieht."

Frohawk: Entomologist, London, 37., 1904, p. 245—249. Die Raupe besitzt Honigdrüse und die gewöhnlichen dorsolateralen Organe, aus welchen kleine weiße Cylinder ausgestoßen werden können.

Oberthür: Etudes Lépidopt. comp., fasc. XIV., 2. Teil, 1917 (Beobachtungen von Powell).

Ueber die amerikanische Form *comyntas* God. s. Edwards.

(Fortsetzung folgt.)

Druckfehlerberichtigung.

In dem kleinen Aufsatz von Heinrich **„Zu: Eine neue Coenonympha?"** Nr. 39 dieses Jahrg., Seite 431, Zeile 4 von oben ist zu lesen „Lattengebirge" statt „Mattengebirge".

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Heinrich Rudolf

Artikel/Article: Zu: Eine neue Ooononympha? 430-431